

21./V. 1918

* (Tramwayzusammenstoß.) Am Pfingstsonntag nachmittags stießen an der Ecke Kaiser Wilhelm-Ring und Weiburggasse zwei Wagen der Elektrischen aufeinander, wobei eine Anzahl der Wageninsassen, zumeist leicht, verletzt wurde. Die Rettungsgesellschaft rückte mit einem Train von der Centrale aus und intervenierte bei den verschiedenen Verletzten. Verletzt sind: Der 15jährige Otto Jahn, Riszwunde am Auge; der 14jährige Josef Jahn, Riszwunden an der Hand; der 48jährige Alfred Daxl, Kontusion am Ellbogen; die 36jährige Juliane Pechold, Schmerzen am Hinterhaupt; die 12jährige Margarete Kallan,

Schmerzen am rechten Arm; die 72jährige Sabine Ginzberg, Erschütterung des Nervensystems; die 23jährige Eleonore Pahl, Nervenschock, die 30jährige Marie Böhm, Schmerzen am Hinterhaupt, der 21jährige Tosolovaro, Nervenschock; die 25jährige Hermine Hauder, Nervenschock, und der 72jährige Johann Schez, Nervenschock. Die beiden Knaben Jahn wurden in die Unfallklinik, die Ginzberg über ihren Wunsch in ihre Wohnung und Schez in die Klinik Wagner-Jauregg gebracht. Die übrigen konnten sich allein nach Hause begeben.